

16. Juni 2016

## Nachrichten der Kammermusik-Gemeinde Hannover

Liebe Mitglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde der Kammermusik,

die Programme der kommenden Saison haben sicher im Überblick den Weg zu Ihnen schon gefunden. In Kürze werden auch die ausführlichen Saisonbroschüren versandt. Im Internet sind auf unserer Homepage schon viele Informationen dazu zu finden.

In der Reihe „Classics“ werden zwei spezielle Konzerte in einem Rahmen herausragender Streichquartette präsentiert (Hier ist die Formation und nicht die Musikgattung gemeint). Ein paar Jahre nach dem sehr gut angenommenen Konzert mit Sharon Kam haben wir wieder eine Klarinettistin der internationalen Spitzenklasse zu Gast. Sabine Meyer wird mit dem Alliage Quintett eine Reihe von Werken gestalten, die aus einer „Hitparade“ beliebter Stücke zusammengestellt sein könnten und speziell für Bläser arrangiert wurden. Kammermusikfreunde (Freundinnen sind natürlich immer mit gedacht!), die als Kammermusik eigentlich nur das klassische Streichquartett gelten lassen wollen, mögen hier schon ein wenig bedenklich auf das Programm schauen. Wir Hörer können uns jedoch auf mitreißendes Musizieren freuen. Und das ist die Essenz für jegliches Konzert.

Mit dem Trio Jean Paul im dritten Konzert der Reihe befinden wir uns wieder auf fest etabliertem Boden in der Kammermusik. Das Trio besteht 2017 seit 25 Jahren, was sicher ein Grund zum Feiern und für uns ein Grund zur Einladung ist. Das Konzertprogramm mit Haydn, Brahms und Dvorák wird alle Liebhaber klassischer Musik erfreuen können.

In der „Jungen Reihe“ werden erneut junge, aufstrebende Musiker im akustisch überzeugenden Kleinen Sendesaal im Landesfunkhaus des NDR Niedersachsen vorgestellt. Bei einigen dieser Konzerte sollten die Besucherinnen und Besucher zumindest im Herzen jung geblieben sein, denn die Besetzungen sind für o. a. Kammermusikfreunde unter der Firma „Kammermusik“ doch etwas gewöhnungsbedürftig. Stücke für Trompete und Klavier oder gar Trompete solo wird man im klassischen Kammerkonzert nicht unbedingt erwarten. Bei dieser Gelegenheit kann ich mir den schon früher in einem Brief ans Sie formulierten Hinweis nicht verkneifen, dass die Kammermusik eigentlich das innovative Feld (beinahe hätte ich im Zeichen der EM „Spielfeld“ geschrieben) der Musik ist, in dem immer wieder etwas Neues auftaucht. „Das war schon immer so!“, rufen Kenner und denken etwa an den immens innovativen Haydn.



Nun aber zum wirklich ungewöhnlichen Kammer-Konzert: Perkussionisten in der Kathedrale der Streichinstrumente? Aber, so frage ich mich, sind Musikfreunde, die in die Konzerte von Glennie oder Grubinger strömen, auf einem Irrweg? Wer schon einmal die unvergleichlichen Klänge eines Xylo-

phones (also mit echtem Holz über Kalebassen!) oder der daraus abgeleiteten Marimba in südlichen Ländern gehört hat, wird Perkussionsinstrumente nicht mehr automatisch mit Krach á lá Blechtmel verbinden. Deshalb bin ich davon überzeugt, dass das Konzert mit dem Italiener Simone Rubino wieder ein ganz besonderes für uns werden wird. Außerdem dürfte die Kooperation mit der HTMTH dieses Konzert aus dem üblichen Rahmen herausheben. Kooperation bedeutet in diesem Fall, dass Studierende Stücke mit dem noch jungen, aber international schon sehr gefragten Künstler erarbeiten und im Konzert zu Gehör bringen. Kooperation bedeutet auch, dass Instrumente aus der Musikhochschule genutzt werden können, denn Simone Rubino reist noch nicht - wie etwa Martin Grubinger - mit einem Lastwagen voller Schlagwerk.

Da fällt mir auf: in der „Jungen Reihe“ umrahmen die eher ungewöhnlichen Konzerte die beiden klassischen Programme mit Violinsonaten und Streichquartetten.

Freuen Sie sich mit auf eine spannende Saison 2016 - 2017

Mit den besten Grüßen

Ihr

Hans-Jürgen Jagau